***FSV Hollenbach hofft nach Auftaktniederlage auf Wiedergutmachung in Backnang***

Der Start in die neue Oberliga-Saison ist für den FSV Hollenbach gründlich misslungen. Mit 2:3 unterlag die Mannschaft von Trainer Reinhard Schenker am vergangenen Wochenende vor heimischer Kulisse dem SV Oberachern – und das aus Sicht des Hollenbacher Coaches völlig verdient.

„Oberachern war uns in der ersten Halbzeit in allen Belangen überlegen“, so Schenker im Rückblick. „Wir hatten keinen Zugriff, haben die wichtigen Zweikämpfe verloren.“ Erst nach dem Seitenwechsel kam der FSV besser ins Spiel, doch am Ende reichte es nicht mehr zur Wende. Die Analyse folgte in der Trainingswoche, in der Schenker seinem Team die Defizite klar aufzeigte.

Am Samstag (Anpfiff 15 Uhr) steht bereits die nächste schwierige Aufgabe an: Auswärts bei der TSG Backnang, einem Team, das den Hollenbachern in den vergangenen Jahren wenig Freude bereitete. Seit 2022 gelang kein Sieg im Etzwiesenstadion. „Letzte Saison haben wir dort immerhin einen Punkt geholt, hatten aber zwei richtig gute Chancen, das Spiel zu gewinnen“, erinnert sich Schenker. In der Rückrunde dominierten die Backnanger dann die Partie.

Die Zahlen sprechen ebenfalls eine klare Sprache: 32 Punkte sammelte die TSG in der zweiten Saisonhälfte – nur die SG Sonnenhof Großaspach und die TSG Balingen waren stärker. Mit insgesamt 50 Zählern landete Backnang auf Rang acht der Abschlusstabelle, Hollenbach belegte mit 48 Punkten Platz elf.

Die TSG startete mit einem 1:1 gegen den VfR Mannheim in die neue Runde – ein solider Auftakt gegen einen ebenfalls ambitionierten Gegner. Dennoch fährt der FSV nicht chancenlos nach Backnang. „Wir können und wollen dort etwas mitnehmen“, betont Schenker. Denn klar ist: Eine weitere Niederlage würde die Hollenbacher früh in der Saison im unteren Tabellendrittel festsetzen.

Dafür muss allerdings in vielen Bereichen eine Steigerung her. „Wir brauchen mehr Leidenschaft, aber auch mehr Präzision“, fordert Schenker. Besonders im letzten Drittel fehlte es gegen Oberachern an Durchschlagskraft. Zudem sollen die individuellen Fehler minimiert werden. „Die erste Halbzeit war zu mutlos und zu wenig strukturiert. Wir müssen uns an unseren Plan halten – das war zuletzt nicht der Fall.“

Der Trainer erwartet in Backnang erneut ein intensives Spiel: „Die TSG ist sehr mannschaftlich geschlossen, körperlich präsent und diszipliniert. Sie haben keine herausragenden Einzelkönner, aber ein funktionierendes Kollektiv.“

Doch nicht nur das Liga-Spiel verlangt dem FSV Hollenbach in dieser Woche einiges ab: Am kommenden Mittwoch (17.45 Uhr) steht in der heimischen Jako Arena das Drittrundenspiel im WFV-Pokal gegen Regionalligist SGV Freiberg auf dem Programm. Für die Hollenbacher eine willkommene, wenn auch anspruchsvolle Zusatzbelastung.

„Das ist zwar intensiver als eine Trainingseinheit, macht aber auch mehr Spaß“, sagt Schenker mit Blick auf das Pokalspiel. „Man hat die Möglichkeit, etwas Großes zu erreichen – auch wenn der Gegner übermächtig erscheint.“

Die Freiberger dürften auch in dieser Saison zur Spitzengruppe der Regionalliga gehören. Nach einem Auftaktsieg in der Liga gewannen sie am Dienstag auch ihre Zweitrundenpartie im Pokal souverän mit 4:0 gegen den VfR Heilbronn.

Der FSV Hollenbach steht also vor einer intensiven Woche – mit zwei Spielen, in denen Wiedergutmachung, aber auch Pokalträume auf dem Spiel stehen.